



STELLUNGNAHME zur Anfrage GRÜNE-Gemeinderatsfraktion	Vorlage Nr.:	2018/0916
	Verantwortlich:	Dez. 5
Muttermilchbank in Karlsruhe		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	26.02.2019	26	x	

Muttermilch ist die gesündeste Nahrung für Neugeborene. Insbesondere bei Frühgeborenen trägt sie dazu bei, die Gefahr gesundheitlicher Schäden zu verringern. Da viele Mütter von Frühgeborenen nicht stillen können, ist der Bedarf an Muttermilch hoch. Muttermilchbanken halten gespendete und auf Keime kontrollierte Milch vorrätig.

- 1. In Karlsruhe gibt es bislang keine Muttermilchbank, obwohl das Städtische Klinikum Karlsruhe (SKK) mit seinem Perinatalzentrum der höchsten Versorgungstufe (Level 1) auch auf Risikoschwangerschaften und Risikogeburten sowie sehr kleine Frühgeborene spezialisiert ist. Wie wird daher die Bedeutung einer Muttermilchbank beurteilt?**

Muttermilch ist generell die beste Nahrung für Neugeborene und Frühchen und hat daher aus medizinischer Sicht Vorrang vor anderen Nahrungsformen. Da sich Frauen nach der Frühgeburt häufig in einer Stresssituation befinden, ist die Milchbildung deutlich eingeschränkt, sodass nicht alle Frühchen ausreichend mit Muttermilch versorgt werden können.

Die Bedeutung einer Muttermilchbank wird daher als sehr hoch eingeschätzt, um allen Frühchen und Neugeborenen die bestmögliche Nahrung zur Verfügung stellen zu können.

Die Inbetriebnahme einer Muttermilchbank am SKK ist aufgrund der bereits vorhandenen Milchküche als grundsätzlich günstig zu betrachten.

- 2. Ist der Aufbau einer Muttermilchbank geplant?**
 - a) Wenn ja, in welchem Zeitrahmen?**
 - b) Wenn nein, warum nicht?**

Die Möglichkeit eine Muttermilchbank am SKK aufzubauen, wird aktuell analysiert.

Die ersten Fortbildungen zu diesem Thema erfolgten am SKK sowohl in der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin als auch in der Frauenklinik.

Derzeit wird dort ein Konzept für den Aufbau einer Muttermilchbank am Städtischen Klinikum Karlsruhe erarbeitet.

Sobald die notwendigen Maßnahmen und der benötigte Kostenrahmen ermittelt sind, wird bewertet, ob das Projekt Muttermilchbank am SKK verwirklicht werden kann. Ergebnisse werden im 2. Quartal 2019 erwartet. Die Verwaltung wird im zuständigen Ausschuss hierüber berichten.

3. Wird am SKK bzw. an anderen Kliniken in Karlsruhe Muttermilch für Frühchen eingesetzt?

a) Wenn ja, in welchem Umfang?

b) Wie und woher wird die Milch beschafft?

Am SKK wird bereits Muttermilch für Frühchen eingesetzt. Allerdings wird nur die Milch der eigenen Mutter verwendet, wenn diese verfügbar ist. Die eigene Milch reicht häufig jedoch nicht aus, sodass ergänzend teilweise auf künstliche Nahrung zurückgegriffen werden muss.

4. Wie steht die Stadtverwaltung zur Finanzierung einer Muttermilchbank durch einen kommunalen Zuschuss?

Von Seiten des Klinikums kann bereits jetzt mitgeteilt werden, dass mit einer Muttermilchbank keine Einnahmen generiert werden können, es sind eher zusätzliche Kosten zu erwarten.

Die Investitionskosten für Kühl- und Pasteurierungsgeräte liegen im Bereich von 20.000 bis 25.000 Euro. Die laufenden Kosten (für z. B. Behälter, Verschlussysteme, mikrobiologische Tests, Testungen der Spenderinnen, usw.) sind noch nicht ermittelt. Ein Mehr an Personal in der Milchküche ist nicht grundsätzlich erforderlich. Eine konkrete Abschätzung ist noch nicht erfolgt und wird ebenfalls ermittelt.

Im Doppelhaushalt 2019/2020 sind hierfür keine Mittel vorgesehen.